Gynäk. Rdsch. 1986;26:98-99

Dramatischer Anstieg des placentaren Proteins 5 in der Folge intravenöser Gaben kleinster Dosen von Heparin

M.		Menabawey
R.		Silman
A.		Riche
T.		Chard

Departments of Obstetrics and Gynaecology and Reproductive Physiology, St. Bartholomew's Hospital Medical College, London, UK

Im Rahmen einer Studie, während der der Effekt von TRH auf die placentare Hormonproduktion im 2. Schwangerschaftsdrittel untersucht werden sollte, wurde im Laufe des Experiments ein Anstieg des placentaren

Kurzfassungen von Zeitschriftenartikeln

99

Proteins 5 (PP5) beobachtet. Nachfolgende Experimente konnten zeigen, dass dies in keinem Zusammenhang mit der Applikation von TRH stand, sondern dass dies eine systemische Folge des während des Experiments in niedrigster Dosierung verwendeten Heparins zum Spülen des Venflons war. Dass dies als systemischer Effekt anzusehen ist, konnte bewiesen werden, indem bei einer Schwangeren Blut zur PP5-Bestimmung aus der kontrala-teralen Vena entnommen wurde.

PP5 ist ein spezifisches placentares Protein, das ein Molekulargewicht von 36 000 Dalton, einen Kohlehydratanteil von 20% besitzt und sich in der Elektrophorese wie ein Beta i-Globulin verhält. Es erscheint im mütterlichen Plasma zwischen der 6. und 10. Schwangerschaftswoche und scheint eine Interaktion mit dem Blutgerinnungssystem zu besitzen, ähnlich dem Antithrombin 3. Manche Studien berichten über erhöhte PP5-Spiegel bei geburtshilflichen Komplikationen, die mit Gerinnungsstörungen einhergehen, wie vorzeitige Plazentalösung, Praeeklampsie und Eklampsie.

Aus der vorliegenden Untersuchung kann zum jetzigen Zeitpunkt weder für die Klinik noch für die Praxis eine Schlussfolgerung gezogen werden.

P. Husslein, Wien

Aus: Br. J. Obstet. Gynaec. 92: 399-406 (1985); cit. Gynäk. Rdsch. 26: 99-101 (1986)

Vergleich zwischen zytoplasmatischem Steroidrezeptor und Tumordifferenzierung und Invasion von endometrialen Karzinomen

Correlation between Cytoplasmic Steroid Receptors and Tumor Differentiation and Invasion in Endometrial Carcinoma

M.A. Quinn, P. Pearce, D. W. Fortune, S.H. Koh, C. Hsieh, M. Cauchi

University Department of Obstetrics and Gynaecology, Royal Women's Hospital, Medical Research Centre, Prince Henry's Hospital, Department of Pathology, Royal Women's Hospital, Melbourne, Australia

Seit Bursh erstmals die 17β -Östradiol-Bindungskapazität endometrialer Krebszellen aufzeigte, haben sich mehrere Arbeiten mit Steroid-Rezeptorgehalt primärer Endometriumtumoren beschäftigt, und es entstand eine Dramatic Increase of Placental Protein 5 Levels following Injection of Small Doses of Heparin